

A detailed photograph of a DORMA door handle assembly. It consists of a long, horizontal, brushed metal bar with a cylindrical handle on the left end. The bar is mounted on a metal plate with a visible screw. The background is a plain, light gray surface.

ED 100, ED 250

Betriebsanleitung  
Prüfbuch

## Inhalt


	Seite
1. Allgemeines .....	2
2. Sicherheit .....	2
3. Produktbeschreibung .....	3
4. Wartung und Pflege .....	6
5. Wartung durch DORMA .....	6
6. Fehlersuche .....	7
7. Demontage, Recycling und Entsorgung .....	7
8. EG-Konformitätserklärung .....	7
9. EG-Einbauerklärung .....	7
10. Prüfbuch .....	8

## 1. Allgemeines

ED 100 und ED 250 sind elektromechanische Drehflügel-türantriebe und dienen zum automatischen Öffnen und Schließen von Drehtüren.

Bewahren Sie diese Unterlagen auf und übergeben Sie sie bei einer eventuellen Weitergabe der Anlage an den neuen Betreiber.

### In dieser Anleitung benutzte Symbole

 **ANMERKUNG** Eine Anmerkung macht auf wichtige Informationen aufmerksam, die Ihnen die Arbeit erleichtern.

 **ACHTUNG** Weist auf Gefahren hin, die zu Personenschäden oder zum Tod führen können.

„Originalanleitung“

## 2. Sicherheit

Diese Dokumentation enthält wichtige Anweisungen für den sicheren Betrieb. Lesen Sie diese Anweisungen, bevor Sie die Türanlage benutzen.

Um Ihre Sicherheit zu gewährleisten, befolgen Sie alle beiliegenden Anweisungen.


### Bestimmungsgemäße Verwendung

ED 100 und ED 250 sind elektromechanische Drehflügel-türantriebe und dienen ausschließlich zum Öffnen und Schließen von Drehtüren im Innenbereich mit einem Türflügelgewicht von max. 160 bzw. 400 kg.

### Haftungsbeschränkung


ED 100 und ED 250 dürfen nur gemäß ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung eingesetzt werden. Eigenmächtige Änderungen an der Türanlage schließen jede Haftung durch die DORMA Deutschland GmbH für daraus resultierende Schäden aus. Für die Verwendung von Zubehör, das von DORMA nicht freigegeben ist, wird keine Haftung übernommen.

### Sicherheitshinweise


 **Arbeiten an Elektroanlagen dürfen nur von geschulten Fachkräften (Elektrikern) ausgeführt werden.**

 **Lassen Sie Kinder nicht mit dem ED 100/250 oder seinen Regel- und Steuereinrichtungen spielen.**

 **Bewahren Sie Fernsteuerungen außerhalb der Reichweite von Kindern auf.**

 **Führen Sie niemals Metallgegenstände in die Öffnungen der Türanlage ein. Andernfalls besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags.**


 **Der ED 100/250 muss vor Wasser und anderen Flüssigkeiten geschützt werden.**

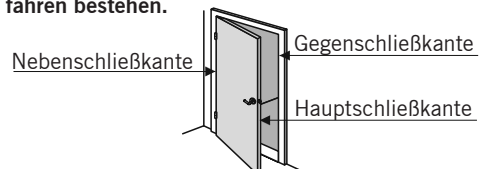
 **Für Glastürflügel muss Sicherheitsglas verwendet werden.**

 **Nur qualifizierte Fachleute dürfen das Netzanschlussgehäuse öffnen.**


 **Vor Abnahme der Abdeckhaube den ED 100/250 spannungsfrei schalten.**

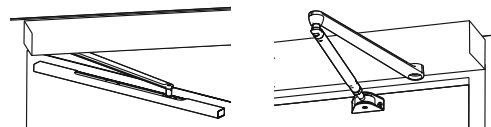
### Gefahren an Schließkanten

 **An automatischen Türen können an den verschiedenen Schließkanten Quetsch-, Scher-, Stoß- und Einzugsgefahren bestehen.**



### Gefahren durch Gleitschienenhebel und Gestänge

 **An Gleitschienenhebeln und Gestängen bestehen Quetsch- und Schergerfahren.**



### Restrisiko

Je nach baulicher Gegebenheit, Türvariante und Absicherungsmöglichkeit können Restgefahren (z. B. leichtes Quetschen, kraftbegrenztes Anstoßen und die Gefährdung unbeaufsichtigter Kinder) nicht ausgeschlossen werden.

Die an jeder (auch manuell betriebenen) Drehflügeltür bestehende Gefahrenstelle an der Nebenschließkante ist allen Nutzern einer Tür allgemein bekannt. Sie ist durch den Antriebshersteller nicht beeinflussbar, und ihre Absicherung ist konstruktiv und funktionell technisch oft nicht möglich.

Ein hierzu etwaiger geeigneter Klemmschutz (z. B. Gummi- oder Textilabdeckung) ist im Fachhandel erhältlich und nicht Gegenstand des Lieferumfangs.





### 3.4 Impulsgeber

An das Gerät können Impulsgeber Innen, Außen, Nacht/Bank und eine Sprechanlage angeschlossen sein. Der Impulsgeber Innen befindet sich in der Regel im Innenbereich eines Gebäudes oder Raumes. Der Impulsgeber Außen ist an der Außenseite des Gebäudes oder Raumes. Der Impulsgeber Nacht/Bank ist außen montiert und häufig als Kartenleser oder Schlüsseltaster ausgeführt.

### 3.5 Manueller Verschluss

Wenn die Tür manuell abgeschlossen wird, muss der Antrieb in die Funktion AUS geschaltet werden, um Beschädigungen der Anlage zu vermeiden.

-  Sofern ein Schlossschalter installiert ist wird die Antriebsfunktion automatisch abgeschaltet.
-  DORMA empfiehlt, einen Schlossschalter zu verwenden.

### 3.6 Niedrig-/Voll-Energie-Modus

Die Antriebe ED 100 und ED 250 können im Niedrig- und im Voll-Energie-Modus verwendet werden.

#### Niedrig-Energie-Modus

Die niedrige Fahrgeschwindigkeit der Tür vermeidet die Gefahr, die durch automatische Bewegungen entsteht, weitestgehend. Die Tür öffnet sehr langsam und bietet dadurch aber eine hohe Sicherheit.

#### Voll-Energie-Modus

Die hohe Fahrgeschwindigkeit macht es erforderlich, den Drehbereich der Tür durch Sensoren zu sichern. Am Türflügel befestigte Sicherheitssensoren überwachen den Drehbereich, und es wird weitestgehend vermieden, dass Personen durch die Tür angestoßen werden.

### 3.7 Sicherheitssensoren

Erfassen die Sicherheitssensoren auf der Bandseite während der Öffnungsfahrt ein Hindernis, stoppt die Tür.

Erfassen die Sicherheitssensoren auf der Bandseite ein Hindernis wenn die Tür geschlossen ist, bleibt die Tür geschlossen.

Erfassen die Sicherheitssensoren auf der Bandgegenseite während der Schließfahrt ein Hindernis, reversiert die Tür.

Erfassen die Sicherheitssensoren auf der Bandgegenseite ein Hindernis wenn die Tür geöffnet ist, bleibt die Tür in geöffneter Position stehen.

Ist der Überwachungsbereich wieder frei, nimmt der Antrieb seinen normalen Betrieb wieder auf.

### 3.8 Wartungsintervallanzeige

Wird der interne 4-stellige Programmschalter verwendet, steht eine Wartungsintervallanzeige zur Verfügung. Eine gelbe LED informiert über eine notwendige Wartung. Die Servicezähler können vom DORMA Service eingestellt werden.

### 3.9 Verwendung in einer Festanlage

Bei Verwendung des Antriebs an einer Rauch- oder Feuer-schutztür wird dieser in Kombination mit Rauchmeldern in der Regel in einer Festanlage betrieben. Dabei wird die Tür durch den Antrieb entweder permanent (DAUERAUF) oder kurzzeitig (AUTOMATIK) offen gehalten und somit fest-gestellt. Im Brandfall muss die Tür aber schließen, um die Ausbreitung von Rauch oder Feuer zu verhindern. Deshalb wird die Öffnungsautomatik des Antriebs automatisch ab-geschaltet, sobald ein angeschlossener Rauchmelder Rauch erkannt hat, dies wird am Rauchmelder durch eine rote LED angezeigt. Die Tür kann dann nur noch manuell geöffnet werden. Die Feststellung wird auch aufgehoben, wenn die Spannungsversorgung unterbrochen wird.

#### Manuelle Auslösung der Feststellung

Die geöffnete Tür kann im Gefahrenfall auch manuell geschlossen werden, entweder durch Druck des optionalen roten Tasters mit der Beschriftung „Tür schließen“ oder durch manuelles Bewegen der Tür um ca. 10-20 cm in Richtung Zu.

#### Wiederinbetriebnahme des Antriebs

Um die Antriebsfunktion wieder herzustellen muss ein Reset der Festanlage durchgeführt werden. Gemäß den gesetz-lichen Vorgaben muss dieser manuell durchgeführt werden. Der Reset kann auf mehrere Arten erfolgen.

#### Reset über die Türposition

1. Rauchmelder zurücksetzen (LED-Anzeige ist grün).
2. Tür vollständig schließen.
3. Tür bis zur eingestellten Öffnungsweite öffnen.
4. Tür loslassen.

#### Reset über den Programmschalter

1. Rauchmelder zurücksetzen (LED-Anzeige ist grün).
2. Programmschalter in AUS und wieder zurück stellen.



**Rauch- und Brandschutztüren erfüllen eine wichtige Funktion für Ihre Sicherheit. Dies ist aber nur gegeben, wenn die Türen im Gefahrenfall auch einwandfrei schließen. Verwenden Sie deshalb zum Feststellen der Tür keine zusätzlichen Keile oder Gegenstände, die das Schließen verhindern könnten.**

### 3.10 Verwendung an einem barrierefreien WC

#### Zugang zum barrierefreien WC

Wenn das außen montierte Statusdisplay grün leuchtet, ist das WC frei.

Wenn Sie den außen montierten Taster drücken, ist Folgendes der Fall:

- ▶ Die Tür öffnet automatisch.
- ▶ Das WC kann betreten werden.
- ▶ Die Tür schließt nach Ablauf der eingestellten Offenhaltezeit.

Wenn Sie den innen montierten Taster drücken, nachdem die Tür geschlossen ist, ist Folgendes der Fall:

- ▶ Der Taster außen ist deaktiviert.
- ▶ Das außen montierte Status-Display leuchtet rot, um „besetzt“ zu signalisieren.
- ▶ Die innen montierte Anzeige leuchtet rot, um dem Nutzer den Verschluss der Tür zu bestätigen.

#### Verlassen des barrierefreien WCs

Wenn Sie den innen montierten Taster drücken, ist Folgendes der Fall:

- ▶ Die Tür öffnet automatisch und schließt nach Ablauf der eingestellten Offenhaltezeit.
- ▶ Gleichzeitig kann eine Zwangsspülung erfolgen.
- ▶ Wenn die Tür wieder geschlossen ist, wechselt das außen montierte Status-Display auf Grün und die innen montierte Anzeige erlischt.

#### Notöffnung von außen

Für Notfallsituationen ist der Anschluss eines Notschalters vorgesehen, bei dessen Betätigung die Zuhaltung freigeschaltet wird und die Tür ausschließlich manuell geöffnet werden kann. Die automatische Antriebsfunktion wird abgeschaltet.

Alternativ kann die Notöffnung von außen auch über einen Schlüssel erfolgen. In beiden Fällen wechselt das äußere Status-Display von Rot auf Grün und die innere Leuchtanzeige erlischt.


### 3.11 Zubehör

Neben dem umfangreichen DORMA Zubehör sind viele Impulsgeber, Verriegelungen, Sicherheitssensoren und weiteres Zubehör anderer Hersteller verfügbar, die mit den Antrieben ED 100 und ED 250 betrieben werden könnten.

Sofern das Zubehör nicht zum Lieferumfang von DORMA gehört, kann DORMA auch keine Kompatibilität garantieren. Werden diese Geräte trotzdem verwendet, kann dies zur Folge haben, dass nicht der volle Funktionsumfang des Antriebs zur Verfügung steht oder das Gerät nicht ordnungsgemäß funktioniert. Desweiteren sind Beschädigungen des Antriebs oder der angeschlossenen Geräte sowie Erlöschen der Gewährleistung möglich.

## 4. Wartung und Pflege

### Wartung

 **Wartungsarbeiten dürfen nur im spannungsfreien Zustand durchgeführt werden (Bauseitige Sicherung ausschalten).**

### Abnahme und regelmäßige Prüfung

Als Betreiber der automatischen Tür sind Sie für die regelmäßige Prüfung der Anlage verantwortlich. Vor der ersten Inbetriebnahme ist eine Erstprüfung erforderlich, diese Abnahme muss anhand des DORMA Prüfbuches, von einer durch DORMA ausgebildeten Person durchgeführt werden. Danach ist der Antrieb mindestens einmal jährlich von einem Sachkundigen zu prüfen und ggf. zu warten. Alle Prüfungen werden in dem Prüfbuch (ab Seite 8 in dieser Bedienungsanleitung) dokumentiert. Es dient als Nachweis, dass Sie Ihre Pflichten erfüllt haben, und muss aufbewahrt werden.

Lassen Sie die Türanlage mindestens einmal jährlich von einer Fachkraft prüfen und ggf. warten.

Die Überprüfung und Abnahme müssen anhand des Prüfbuchs von einer durch DORMA ausgebildeten Person durchgeführt werden.


Die Ergebnisse sind zu dokumentieren und für mindestens 1 Jahr durch den Betreiber aufzubewahren.


Folgende Teile sind Verschleißteile und müssen einmal jährlich geprüft und ggf. ausgetauscht werden (siehe Montageanleitung):


- Gestänge
- Gleitstück
- Gleitschiene

**Es dürfen nur Originalersatzteile eingesetzt werden.**

### Pflege

 **Schalten Sie während der Reinigung den Programmschalter in Stellung AUS oder DAUERAUF, um ungewollte Fahrbewegungen zu vermeiden.**

 **Lassen Sie kein Wasser oder andere Flüssigkeiten in den Antrieb gelangen.**

 **Führen Sie niemals Metallgegenstände in die Öffnungen am Antrieb ein. Andernfalls besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags.**

Reinigen Sie den Antrieb mit einem feuchten Tuch und handelsüblichen Reinigern.  
Verwenden Sie keine Scheuermittel, da sie die Oberfläche beschädigen könnten.  
Schalten Sie das Gerät erst wieder ein, wenn die Oberflächen trocken sind.

## 5. Wartung durch DORMA

Eine regelmäßige Wartung Ihrer Anlagen zahlt sich aus: Schwachstellen werden frühzeitig erkannt und beseitigt, die Lebensdauer Ihrer Anlage wird gesteigert.

DORMA und deren autorisierte Partner bieten Premium-Wartungsservice für Automatiktüren und Feststellanlagen an, der den Gebäudebetreibern durch das offizielle Prüfsiegel zuverlässige Sicherheit gibt. Denn sind nicht alle Türanlagen ordnungsgemäß geprüft, kann im Unglücksfall eine Haftung des Gebäudebetreibers für Sach- und Personenschäden drohen. Unabhängig von Sicherheitsaspekten ist eine regelmäßige Wartung auch unter ökonomischen Gesichtspunkten sinnvoll. Eventuelle Schäden oder Verschleiß können so frühzeitig erkannt und behoben werden. Das Risiko unvorhersehbarer Kosten, etwa durch hohen Reparaturaufwand, kann minimiert werden – und wir helfen Ihnen, Ihr Budget im Auge zu behalten – immer mit dem Ziel, die Lebensdauer Ihrer Türanlagen zu steigern.

DORMA übernimmt für Sie die komplette Organisation und Durchführung der Wartung. Ihr Vorteil dabei: In den vorgesehenen regelmäßigen Abständen werden sämtliche Anlagen – auch Anlagen anderer Hersteller – von geschulten Experten geprüft. Der Betreiber braucht sich weiter um nichts zu kümmern, gesetzliche Auflagen werden zuverlässig erfüllt.

Ein Wartungsvertrag rund um die Tür sorgt für geprüfte Funktionsfähigkeit mit Premium-Anspruch!

Wir wollen auch Sie überzeugen – lassen Sie sich unverbindlich und kostenlos ein Angebot für einen Wartungsvertrag erstellen.

Weitere Informationen zu diesem und vielen anderen Themen des DORMA Service finden Sie auf unserer Homepage unter [www.dorma.com](http://www.dorma.com)

## 6. Fehlersuche

Funktionsstörungen können viele Ursachen haben.

Häufig liegt die Ursache in den Umfeldbedingungen, daher versucht der Antrieb diese zu erkennen und entsprechend zu reagieren. Dabei unterbricht der Antrieb die aktuelle Funktion und startet nach einer Wartezeit oder erneuter Impulsgabe wieder von neuem. Gelingt dies nicht, wird die automatische Antriebsfunktion abgeschaltet und eine Störungsmeldung ausgegeben.

Die Anzeige erfolgt durch eine rote LED am Programmschalter.

Die Anzeige blinkt oder zeigt Dauerlicht an und weist auf eine Störung hin, die durch den DORMA Service behoben werden muss.

Zum Reset von Fehlermeldungen stehen die folgenden Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Umschalten des Programmschalters in Stellung AUS.
2. Netzreset. Ausschalten des Netzschalters. Wiedereinschalten nach 10 Sekunden.

Vor der Quittierung einer Fehlermeldung sollte stets die Analyse und Beseitigung der Ursache stehen.

### Selbsthilfe bei Störungen

Treten während des Betriebs Störungen auf, überprüfen Sie bitte folgende Punkte:

- Ist Netzspannung vorhanden?
- Ist der Netzschalter eingeschaltet?
- Ist die Tür frei beweglich?
- Ist die Tür manuell verschlossen, Abschaltung (Schlossschalter) aktiviert?
- Ist die richtige Funktion mit dem Programmschalter gewählt?
- Ist der Drehbereich der Tür frei von Hindernissen?
- Ist die Feststellanlage ausgelöst?

Sind diese Punkte in Ordnung und die Türanlage funktioniert immer noch nicht, informieren Sie bitte den Service.

## 7. Demontage, Recycling und Entsorgung

Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der Montageanleitung und muss durch sachkundiges Personal erfolgen.

**Schalten Sie die Türanlage spannungsfrei, bevor Sie sie demontieren.**



Entsorgen Sie das Produkt umweltgerecht. Elektrotechnische Teile und Batterien dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Entsorgen Sie diese in den dafür eingerichteten Annahme- und Sammelstellen.

Beachten Sie die für Sie geltenden nationalen gesetzlichen Vorschriften.

## 8. EG-Konformitätserklärung

**DORMA Deutschland GmbH,  
DORMA Platz 1, 58256 Ennepetal**

erklärt hiermit, dass das Produkt

### ED 100, ED 250

in Übereinstimmung ist mit den Bestimmungen der aufgeführten EG-Richtlinie(n) und dass die Normen und/oder technischen Spezifikationen zur Anwendung gelangt sind, die im Folgenden in Bezug genommen werden.

**Richtlinie:** 2006/95/EG Niederspannungsrichtlinie  
2004/108/EG Elektromagnetische  
Verträglichkeit

Die technischen Unterlagen sind erhältlich beim Manager Productcompliance unter: [product.compliance@dorma.com](mailto:product.compliance@dorma.com).

### Harmonisierte europäische Norm, nationale Regel:

EN 13849-1	EN ISO 12100-1	EN ISO 14121-1
BGR 232	EN 61000 - 6 - 2	EN 61000 - 6 - 3
EN 61000 - 3 - 2	EN 61000 - 3 - 3	EN 55022
EN 60335 - 1	EN 60950 - 1	

## 9. EG-Einbauerklärung

**DORMA Deutschland GmbH,  
DORMA Platz 1, 58256 Ennepetal**

erklärt hiermit, dass die unvollständige Maschine

### ED 100, ED 250

den folgenden grundlegenden Anforderungen der Maschinenrichtlinie (2006/42/EG) entspricht - Anhang I, Artikel: 1.1.3, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.3, 1.2.5, 1.2.6, 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 1.3.4, 1.3.7, 1.3.8.1, 1.3.9, 1.5.1, 1.5.2, 1.5.4- 1.5.10, 1.5.16, 1.6.1, 1.6.2, 1.6.3, 1.6.4, 1.7.1.1, 1.7.3, 1.7.4

Die unvollständige Maschine entspricht weiterhin allen relevanten Bestimmungen der Richtlinien 2006/95/EG und 2004/108/EG.

Sie darf in automatischen Türanlagen gemäß der Maschinenrichtlinie eingebaut und betrieben werden, wenn der Hersteller der Anlage sicherstellt, dass alle Anforderungen, die sich aus der Maschinenrichtlinie ergeben, eingehalten werden, sowie eine EG Konformitätserklärung ausstellt.

Die speziellen technischen Unterlagen wurden erstellt und sind erhältlich beim Manager Productcompliance: [product.compliance@dorma.com](mailto:product.compliance@dorma.com).

Sie werden einzelstaatlichen Stellen auf begründetes Verlangen elektronisch übermittelt.

## 10. Prüfbuch

### Erstinbetriebnahme

#### Antrieb

Typ .....

Baujahr .....

Fabrik-Nr. ....

Inbetriebnahme am: .....

Hersteller .....

Errichter .....

Betreiber .....

Betriebsort .....

### Mechanik

Anzahl der Türflügel ..... Werkstoff .....

Abmessung je Türflügel ..... Rahmen .....

Gewicht je Türflügel ..... Füllung: .....

Lichte Weite (Öffnungsweite) .....

### Gestänge

Normalgestänge, drückend

Gleitschiene, drückend

Gleitschiene, ziehend

### Achsverlängerung

9 mm  20 mm  30 mm

60 mm  90 mm

### Impulsgeber

(z. B. Radar, Taster, Schalter) .....

### Sonstiges

.....

Name des Prüfers

Unterschrift



**Überprüfung gemäß der BG-Regeln für kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore. Die Anlage ist mindestens einmal jährlich von einem Sachkundigen zu überprüfen.**

**Grundsätze für die Prüfung von kraftbetätigten Fenstern, Türen und Toren**

Die sicherheitstechnischen Anforderungen an kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore sind in den BG-Regeln für kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore (BGR 232) und in der DIN 18650 geregelt. Die BG-Regeln konkretisieren die §§9, 10 und 11 der Arbeitsstättenverordnung.

Nach Abschnitt 6 der BG-Regel müssen kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore vor der ersten Inbetriebnahme und nach Bedarf, jedoch **jährlich mindestens einmal**, von einem Sachkundigen geprüft werden.

**Diese Prüfung ist nicht mit einer Wartung gleichzusetzen. Bei der Prüfung werden festgestellte Mängel nicht behoben. Die Prüfung zeigt die Mängel auf, die bei der Wartung behoben werden müssen.**

Sachkundige sind Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet der kraftbetätigten Fenster, Türen und Tore haben und mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik (z. B. VDE-Bestimmungen, DIN-Blätter) soweit vertraut sind, dass sie den arbeitssicheren Zustand von kraftbetätigten Fenstern, Türen und Toren beurteilen können. Zu diesen Personen zählen z. B. Fachkräfte der Hersteller- oder Lieferfirmen, einschlägig erfahrene Fachkräfte des Betreibers oder sonstige Personen mit entsprechender Sachkunde. Der Sachkundige muss nach DIN 18 650 für die Inbetriebnahme vom Hersteller autorisiert sein.

**Sachkundige haben ihre Begutachtung objektiv vom Standpunkt der Arbeitssicherheit aus abzugeben, unbeeinflusst von anderen z. B. wirtschaftlichen Umständen.**

Die nachstehende Zusammenstellung der Teile und Funktionen, die der Prüfung zu unterziehen sind, ist als Hilfe für die Prüfung durch den Sachkundigen gedacht.

Sie wird im einzelnen zu kürzen oder zu erweitern sein.

Im Wesentlichen sind Sicht- und Funktionsprüfungen durchzuführen, bei denen Vollständigkeit, Zustand und Wirksamkeit der Bauteile und Sicherheitseinrichtungen festgestellt werden. Die separaten Prüfanleitungen der einzelnen Türtypen sind zu beachten.

**Prüfungsnachweis Erstprüfung**

## **1. Allgemeines**

- 1.1 Vollständigkeit der Anlage
- 1.2 Montageausführung
- 1.3 Anschlüsse/Zuleitungen
- 1.4 Führungs- und Tragschienen
- 1.5 Kraftübertragungen/Inkrementalgeber
- 1.6 Lagerungen
- 1.7 Verkleidung
- 1.8 Beschichtung, Korrosionsschutz
- 1.9 Vollständigkeit der Dokumentationsunterlagen

## **2. Sicherheitseinrichtungen gem. Risikobewertung prüfen**

- 2.1 Panikfunktion
- 2.2 Fingerschutz (Quetsch-, Scher- und Einzugsstellen)
- 2.3 Notöffnung/Gummiseil/Hilfsantrieb
- 2.4 Sicherheitssensorik / Sensorüberwachung
- 2.5 Reversier- / und Stoppeinrichtungen
- 2.6 Kontaktleisten
- 2.7 Kraftbegrenzung
- 2.8 Notbefehlseinrichtungen

## **3. Steuerorgane**

- 3.1 Taster / Schalter
- 3.2 Kontaktmatten
- 3.3 Sensorleisten
- 3.4 Funk- / Fernsteuerungen
- 3.5 Kartenleser
- 3.6 Bewegungsmelder

## **4. Funktion**

- 4.1 Öffner (Endschalter)
- 4.2 Schließer (Endschalter)
- 4.3 Verriegelung, Abschaltung
- 4.4 Abschaltung für Sicherheitseinrichtungen
- 4.5 Nothandbetätigung

## **5. Funktionen der Anlage in allen Schalterstellungen prüfen**

- 5.1 AUS
- 5.2 AUTOMATIK
- 5.3 DAUERAUF
- 5.4 AUSGANG

## Wiederkehrende Prüfung und Wartung

Die Prüfung und Wartung des automatischen Türsystems dient der Personen- und Betriebssicherheit sowie der langfristigen Zuverlässigkeit und dem Werterhalt.

### Folgende Punkte sind durchzuführen:

- 1 Antrieb auf Dichtigkeit prüfen
- 2 Gestänge bzw. Gleitschiene prüfen
- 3 Türflügel auf leichten Lauf prüfen
- 4 Alle elektrischen und hydraulischen Elemente prüfen
- 5 Schließfolgeregelung prüfen
- 6 Sämtliche Sicherheitseinrichtungen prüfen
- 7 Sämtliche Befestigungselemente prüfen
- 8 Sämtliche Steuereinrichtungen prüfen
- 9 Funktionskontrolle vornehmen
- 10 Service-Plakette anbringen
- 11 Verschleißteile prüfen
  - Gestänge
  - Gleitstück
  - Gleitschiene

Es dürfen nur Originalersatzteile eingesetzt werden.

## Hinweise!

	Ja	Nein
Not-Befehlseinrichtung vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überwacht die Sicherheitssensorik die komplette Türbreite?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überwacht der Antrieb die Sicherheits-sensorik?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist die Nebenschließkante abgesichert (z. B. Fingerschutzrollo)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Werden die geforderten Sicherheitsabstände eingehalten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei gewählter Absicherung mit Kraftbegrenzung: Werden die Kräfte eingehalten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- ☞ Sollten sicherheitsrelevante Mängel vorliegen, werden diese im Prüfbuch und auf dem Leistungsnachweis dokumentiert. Der Betreiber ist aufgefordert, die festgestellten Mängel zu beheben, damit die Personen- und Betriebssicherheit gewährleistet ist. Inwieweit die Anlage trotz Mängel betrieben werden kann, hängt entscheidend von der Nutzungsart ab und liegt im Ermessen des Betreibers. Nach der Mängelbehebung kann eine erneute Prüfung durchgeführt werden.

## Ergebnisse der Prüfungen und Wartungen

Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der Prüfungen sind in der nachfolgenden Tabelle zu dokumentieren und mindestens 1 Jahr beim Betreiber aufzubewahren.

Am Antrieb wird die Serviceplakette mit dem Datum der nächsten Prüfung angebracht.













DORMA Deutschland GmbH  
DORMA Platz 1  
58256 ENNEPETAL  
DEUTSCHLAND  
Tel. +49 2333 793-0  
Fax +49 2333 793-4950  
[www.dorma.com](http://www.dorma.com)